

Lisa Dummer-Smoch

Mit Phantasie und Fehlerpflaster

Hilfen für Eltern legasthenischer Kinder

4., überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Dr. Lisa Dummer-Smoch, 15 Jahre Schuldienst, Psychologiestudium, Studiendirektorin im psychologischen Seminar der PH Kiel. Legasthenie-Diagnostik und Förderung seit 1973. Vorsitzende des Bundesverbandes Legasthenie e. V. 1983–1989.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Dummer-Smoch, Lisa:

Mit Phantasie und Fehlerpflaster : Hilfen für Eltern und
Lehrer legasthenischer Kinder / Lisa Dummer-Smoch. –
4., überarb. Aufl.. – München ; Basel : E. Reinhardt, 2002
ISBN 3-497-01602-0

© 2002 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Reihenkonzeption: Oliver Linke, Augsburg

Ernst Reinhardt Verlag, Postfach 38 02 80, D-80615 München
Net: www.reinhardt-verlag.de Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	7
I. Was bedeutet Legasthenie?	9
1. So kann es beginnen	9
2. Informationen statt einer Definition	11
II. Legasthenie – wie Eltern, Lehrer und Kinder sie erfahren	15
1. Wie Mütter die Legasthenie erleben: Vier Beispiele in Briefen	16
2. Legasthenie aus der Sicht von Lehrern	31
a) Lehrer sind häufig ratlos	31
b) Vorurteile und Konflikte	34
c) Randbedingungen: Lehreraus- und -fortbildung und die Stundentafel	37
3. Die Not der Kinder	40
III. Teilleistungsschwächen als Ursachen von Legasthenien	43
IV. Hilfe zur Selbsthilfe	58
1. Früherfassung in der Schule	59
2. Die Bedeutung einer frühen, vollständigen Diagnose	61
3. Unser wichtigster Helfer: das Kind!	65
4. Selbsthilfe durch Eltern	66
a) Lesenlernen oder die „kleinen grünen Marsmännchen“ (Leseanfänger)	68
b) Abschreiben – aber anders als sonst (Grundschulzeit)	73
c) Richtig lesen üben (Grundschulzeit)	75
d) Nicht Diktate üben – Wörter aufbauen (Klassen 2 bis 6).	76
e) Eselsbrücken und Spiele	79
f) Fehlersalbe und Fehlerpflaster	82
g) Hausaufgaben	84
5. Der Rollenkonflikt der Eltern	89

6. Mit der Schule reden	91
a) Verständnis für Fehler und Lernprobleme wecken	92
b) Schullaufbahnfragen lösen	97
c) Schulrechtliche Bestimmungen	100
V. Legasthenie in der Bildungspolitik	102
1. Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (KMK)	102
2. Welche Hilfen im Schulsystem werden legasthenischen Kindern gerecht?	103
a) Früherfassung und Förderung in der Grundschule	104
b) Förderung während der Grundschulzeit	105
c) Hilfen zur Sicherung der Schullaufbahnen	105
d) Sonderregelung für alle rechtschreibschwachen Schüler der Hauptschule	106
e) Zusätzliche Hilfen als Nachteilsausgleich in Realschulen und Gymnasien	106
3. Schlusswort	107
VI. Anhang	110
1. Literaturhinweise	110
2. Merkblatt des Bundesverbandes Legasthenie	113
3. Wissenschaftlicher Beirat des Bundesverbandes Legasthenie: Legasthenie – Definition, Vorbeugung, Diagnose, Maßnahmen	115
4. Auszüge aus dem Erlass des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. November 1999	123
5. Beschreibung der Lautgebärden	129
6. Übersichten zu Dopplungen und Dehnungen	137
7. Sachregister	142